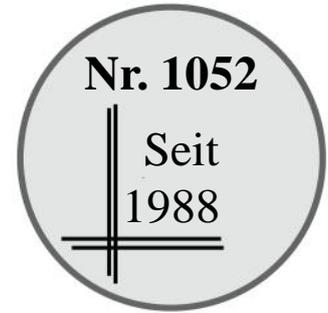




Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Entscheide dich, wohin du sehen willst!

„Aber sogleich redete Jesus mit ihnen und sprach: Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht! Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so befehl mir, zu dir zu kommen auf dem Wasser. Und er sprach: Komm her! Und Petrus stieg aus dem Boot und ging auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. Als er aber den starken Wind sah, erschrak er und begann zu sinken und schrie: Herr, hilf mir! Jesus aber streckte sogleich die Hand aus und ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und sie traten in das Boot und der Wind legte sich. Die aber im Boot waren, fielen vor ihm nieder und sprachen: Du bist wahrhaftig Gottes Sohn!“

Matthäus 14,27-33

Als ich vor 40 Jahren zum Glauben an Jesus Christus kam, verbrachte ich ein paar Mal ein paar Tage in einem Kloster. Das hat mir gut getan. Eine Zeit der Ruhe, des Hörens und der Besinnung. Dort hörte ich einen sehr bedeutsamen Satz für mich: „Was du ansiehst, das gewinnt Macht über dich!“. Dieser Text gilt auch hier für unseren Bibeltext.

Es war ja so viel geschehen. Zunächst eine furchtbare Tragödie. Johannes der Täufer,

einer der besten und treuesten, ja auch stärksten Mitarbeiter von Jesus, wurde im Gefängnis hingerichtet. Als Jesus diese Nachricht hörte, ging er in die Einsamkeit, um zu beten. Doch ihm blieb nicht viel Zeit. Die Leute umdrängten ihn, kamen mit ihren seelischen Nöten und Krankheiten und ließen ihm keine Ruhe. War es eine Therapie Gottes, dass er an diesem Tage mehr als 20.000 Menschen mit Brot und Fischen versorgte? Um zu zeigen: „Der Tod von Johannes dem Täufer kann den Plan Gottes nicht verhindern?“ „Trotz allem hat Gott alles in seiner Hand?“ Für die Jünger muss es ein Schock gewesen sein, ein einschneidendes Erlebnis, in ihrer drei jährigen Nachfolge. Wieder blieb Jesus über Nacht zum Gebet zurück. Allein. Allein in einem doppelten Sinne. Allein und unverstanden, denn die Jünger waren nicht in der Lage in dieser Situation Gemeinschaft und Trost zu gewähren. Sie waren zu getroffen, zu irritiert und verunsichert. Allein aber auch in diesem anderen, buchstäblichen Sinne. Jesus blieb allein im vertrauten Gespräch mit seinem Vater. Hier erhalten wir eine ganz wichtige, ja geradezu grundlegende Information über unser geistliches Leben. Wenn es hart auf hart geht, hilft es nicht bei anderen Menschen Schutz zu suchen, Verständnis

und Gemeinschaft. Nur die Gemeinschaft mit Jesus Christus, und nur der Blick zu Jesus und auf das Kreuz helfen uns dann. Gleich darauf bewies Petrus wie wichtig es ist, sich zu entscheiden, in welche Richtung wir blicken wollen. Jesus kam auf dem Wasser zu seinen Jüngern. Ein Wunder. Ein Zeichen gerade jetzt, dass Gott der Handelnde bleibt, und nicht etwa Herodes. Petrus sah Jesus auf dem Wasser und wollte zu ihm. Ja, er durfte. Er stieg aus dem Boot, sah Jesus an und ging auf ihn zu. Sehr gut, soweit. Dann aber sah er die Schwierigkeiten, die Wellen, das Meer, den Sturm, und sein Blick glitt von Jesus weg. Und schon ging er unter!

Wir lernen: In den Schwierigkeiten und Nöten, die mit Sicherheit kommen werden, die uns auch furchtbar treffen werden, ist es wichtig, uns zu entscheiden: Wohin wollen wir sehen? Entweder auf Jesus und sein Kreuz oder aber auf die Schwierigkeiten.

Die Jünger erlebten so viele Wunder, die ihnen doch sagen mussten: Gott kann alles, er ist allmächtig. Nichts geschieht ohne ihn. Doch es gab auch furchtbare Ereignisse und Nöte. Wollen sie Gott vertrauen oder wollen sie sich fürchten vor der Not? Das bleibt die Frage!



5 x die Woche *neu!*





Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung. Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

Mein Motto: Information nicht Manipulation!

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren. Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können. Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hil-

fen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7). Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany. Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben. Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest. Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will.

Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll, Praunheimer Weg 99, 60439 Frankfurt Main
Handy: 0152 04 86 58 48
Email: Mario.Proll@hotmail.de

Alpha Buchhandlung Frankfurt



Hilfreiche Bücher in der Alpha Buchhandlung, in der es alles gibt, was einem den Glau-

ben an Gott leichter machen kann. Die Buchhandlung ist in der Nähe vom U-Bahnhof Eschenheimer Tor. Von dort ist es keine zehn Minuten Fußweg Richtung Norden bis zum Oeder Weg 43. Die Buchhandlung macht in der Regel um

10 auf und schließt um 19:00 Uhr, samstags kann ich bis um 16.00 Uhr kommen. Also genug Zeit zum Stöbern, Entdecken und Lesen. Die Buchhandlung hat schon lange ein Motto:

„Schenken, erleben, begegnen.“



5 x die Woche neu!

